



Seminarzeiten

Do 15.02.2018, 09.30–17.30 Uhr
Fr 16.02.2018, 09.30–17.30 Uhr
Sa 17.02.2018, 09.30–13.30 Uhr

Teilnahmeentgelt

Entgelt inkl. schriftlicher Unterlagen 580 EUR
Frühbucherrabatt bis zum 11.01.2018 560 EUR

Veranstaltungsort

Der genaue Veranstaltungsort in Berlin wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Anmeldefrist

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens 25.01.2018 an.
Anmeldeformulare und -bedingungen unter:
www.uni-heidelberg.de/wisswb/kommunikation/mediation/anmeldung.html

Inhaltliches

Heidelberger Institut für Mediation
Standort Berlin
Frank Glowitz, Mediator BM®, BAFM
Immanuelkirchstr. 2B
10405 Berlin
Tel.: +49 30 44 03 99 90
E-Mail: frank.glowitz@mediation-heidelberg.de
www.mediation-heidelberg.de

Informationen

An- und Abmeldungen

Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58A, 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54–7810
E-Mail: wisswb@uni-hd.de
www.wisswb.uni-hd.de



Stand: September 2017

WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

Heidelberger Institut für Mediation



MEDIATION – 120-H-AUSBILDUNGSLEHRGANG BERLIN
MODUL 2: 15.–17. FEBRUAR 2018

**KOMMUNIKATIONS-
TECHNIKEN**

INHALT METHODE

Inhalt

Im Konflikt ist die Kommunikation zwischen den Betroffenen in der Regel gestört. Die erste Aufgabe der Mediatorin/des Mediators wird daher sein, die Parteien zu einer gelingenden Kommunikation zurück zu führen.

In Modul 2 werden aus der Theorie der Kommunikation und Ausdrucksformen der Kommunikation – verbal, paraverbal und averbal – die Werkzeuge der Mediation wie Paraphrasieren, beidseitige Situationsdefinition sowie Fragetechniken abgeleitet, demonstriert und eingeübt. Visualisierungstechniken ergänzen in der Mediation die mündliche Verarbeitung des Konflikts und sind wichtiger Bestandteil dieses Seminars.

Schwierige Situationen wie Widerstände, Manipulationen und Machtungleichgewichte werden im Seminar besprochen und der Umgang mit ihnen eingeübt.

Ziel des Seminars ist es, den zuvor in Modul 1 Einführung und Grundlagen erlernten Ablauf der Mediation zu vertiefen und die neuen Kommunikationstechniken anhand eines vorgegebenen anonymisierten Praxisfalls auf alle Phasen der Mediation anzuwenden und einzuüben.

Methode

Neben der gewohnten Methode „Tell-Show-Do“ werden Selbsterfahrungsübungen die Transformation von der gewohnten Berufsrolle zur Mediatorin/zum Mediator erleichtern. Das Rollenspiel dieses Seminars ist eine anonymisierte, „echte“ Mediation, deren Originalinhalte den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden.

Wie im 1. Modul erhalten die Teilnehmenden ein ausführliches Handout sowie nach dem Seminar ein Flipchartprotokoll. Aus beidem wird eine Nacharbeitung des Seminars in der Peergroup bis Modul 3 anhand vorgegebener Anleitung erwartet.

AUSBILDUNGSABSCHNITT SEMINARLEITUNG

Ausbildungsabschnitt

Modul 2 umfasst 18 Zeitstunden.

Die Inhalte entsprechen der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren, – Anlage, Nr. 4 Gesprächsführung, Kommunikationstechniken, 18 Stunden

»Der Kurs war für mich ein sehr intensiver und wichtiger Schritt in der Ausbildung: Der Bereich Kommunikation wurde nicht nur mit einer hohen Stoffdichte vermittelt, sondern ist auch ungemein hilfreich, um sich seiner eigenen Rolle als Mediator bewusst zu werden!«

Dr. Michael Kühn, Kanzlei Rittershaus

Frank Glowitz

ist Diplompsychologe, Systemischer Supervisor (DGSv; SG) und Mediator (BAFM/BM®). Seine Ausbildung zum Mediator hat er am Heidelberger Institut für Mediation durchlaufen und ist seit 2003 als Mediator in diversen Branchen, als Familienmediator sowie in der Supervision von praktizierenden Mediatorinnen und Mediatoren tätig. Von 1997 bis 2013 unterrichtete er an der Freien Universität Berlin. Seine Kernkompetenzen liegen in der organisatorischen Bearbeitung von Aushandlungsprozessen in Interessenkonflikten und im Konfliktcoaching.

Dr. Isabell Lütkehaus (Mediatorin BAFM, Rechtsanwältin, Supervisorin und Coach) wird die Seminare begleiten.

Literaturempfehlungen

- Ripke, Lis: Paraphrasieren mit beidseitiger Situationsdefinition. In: Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM) 2/2004, S. 70
- Watzlawick, Paul: Menschliche Kommunikation. Bern 1990
- Rogers, Carl R. / Schmidt, Peter F.: Personenzentriert. Mainz 1995
- Schulz von Thun, Friedemann u.a.: Miteinander reden. Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Reinbek 32004